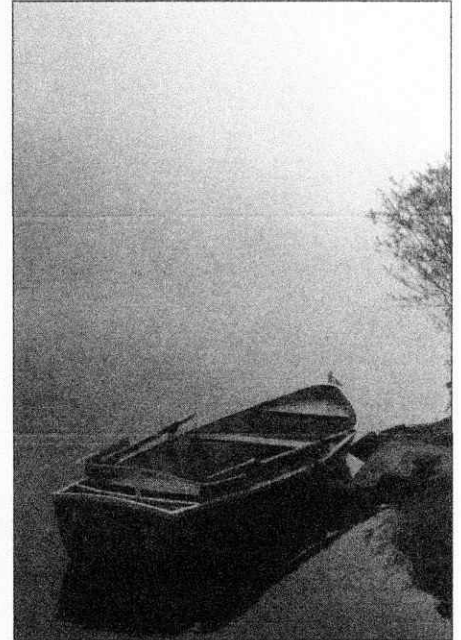


Ich schreibe eine Geschichte zu Ende

Bootsfahrt im Nebel

Sie hatte lustig begonnen – unsere Bootsfahrt auf dem großen See. Wir waren zu viert, Franz, Bernd, Gerhard und ich. Gegen Nachmittag waren wir losgerudert, um in der Mitte des Sees zu fischen. Unsere Ausbeute blieb aber mager. So war es langsam Abend geworden, als ziemlich schnell Nebel aufkam und uns total einhüllte. „Mensch, der ist so dicht, dass du keine fünf Meter weit siehst“, staunte Bernd. „Komm, rudern wir zurück“, meinte Franz. Anrufen konnten wir nicht, denn keiner von uns hatte ein Handy dabei. Ganz aus der Ferne hörten wir die Nebelhörner von den Schiffen, die den See durchquerten. „So eine dicke Suppe habe ich noch nie erlebt“, jammerte Gerhard. „Hoffentlich finden wir nach Hause.“ „Halt die Klappe und rudere!“, schimpfte ich. Nach einer Stunde hätten wir schon längst am heimatlichen Steg anlegen sollen, doch davon waren wir anscheidend weit entfernt. Inzwischen war es Abend geworden. „Vielleicht sind wir im Kreis gefahren“, murmelte Franz. „Blödsinn!“, rief ich, aber überzeugt war ich nicht, dass das nicht trotzdem passiert war. So ruderten wir weiter, schrien ab und zu um Hilfe, stritten miteinander und ruderten weiter. Wir froren. Angst machte sich breit, nachdem es langsam dunkel wurde. „Glaubst du, dass sie uns schon suchen?“, fragte Bernd. „Keine Ahnung!“, brummte Gerhard, „und wenn, dann haben sie uns bei dem Nebel noch lange nicht gefunden.“ Danach herrschte betretenes Schweigen. ...



1. Wie könnte die Geschichte weitergehen? Finde einige Möglichkeiten.

2. Entscheide dich für eine Möglichkeit. Schreibe die Geschichte dann auf einem Block zu Ende.

Gestalte den Höhepunkt spannend, verwende treffende Verben und Adjektive und setze gezielt wörtliche Reden ein. Verwende die 1. Vergangenheit.